

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 32 (1991)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die nationale Zusammensetzung in Jugoslawien

(Zur Karte in Nr. 9/1991)

Die ethnographische Karte, die Sie zum Beitrag von Mihajlo Mihajlov beigesteuert haben, manipuliert die Volkszählungsergebnisse von 1981 zugunsten der Serben.

Die gleiche Karte ist in der Pariser Tageszeitung «Le Monde» vom 20. März 1991 erschienen, als Illustration zu einem Beitrag unter dem Titel «Un mort-né de soixante-treize ans, la Yougoslavie». Als Legende wurde dort ohne genaue Quellenangabe vermerkt, dass es sich bei dieser Darstellung um die Ergebnisse der Volkszählung von 1981 handle.

Indessen sind da signifikante Auslassungen festzustellen. Überhaupt nicht angeführt sind in Ihrer Wiedergabe nämlich die Moslems (sie figurieren in jugoslawischen Bevölkerungsstatistiken nicht als religiöse, sondern als nationale Gruppe), sowie die national nicht deklarierten Gruppen (meistens einfach «Jugoslawen»). Dabei zählen die Moslems 2 Millionen und die nicht deklarierten Grup-

pen 1,45 Millionen Personen, mithin immerhin 15,3 Prozent der gesamten Bevölkerung Jugoslawiens.

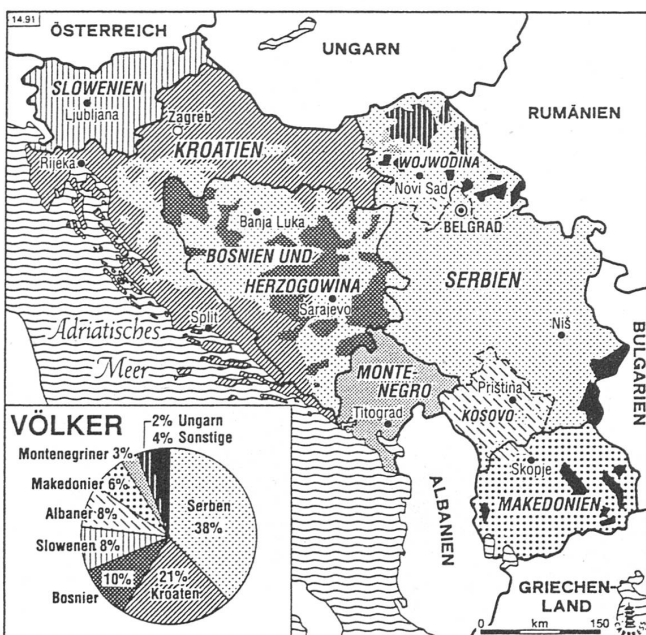
Ausserdem erscheinen auf Ihrer Karte die «Bosnier», eine nationale Volksgruppe, von der die seinerzeitige Volkszählung nichts wusste. Dafür wird im Falle Serbiens bei Ihnen nur die bulgarische Minderheit berücksichtigt, während die dortigen Minderheiten sowohl der Moslems als auch der Albaner grösser sind. Schliesslich erweckt Ihre Karte den Eindruck, die Republik Montenegro werde zu 100 Prozent von ethnischen Montenegrinern bewohnt, während diese 1981 nur gerade 68,5 Prozent der dortigen Bevölkerung ausmachten.

Insgesamt vermittelt die Darstellung das falsche Bild, dass sich das mehrheitlich serbische Siedlungsgebiet auch westlich von Serbien über Bosnien und Kroatien bis zur slowenischen Grenze erstrecke, was heute angesichts der dortigen Unruhen zu einer Apologetik der serbisch dominierten (und sowjetisch unterstützten) jugoslawischen Ordnungskräfte führt.

Jure Petricevic

Red. Zeitbild: Besten Dank für Ihre Angaben, die wir als Präzisierung zu den Bevölkerungsverhältnissen in Jugoslawien verstehen. Was die Karte angeht, die wir nicht vom «Monde», sondern von einer internationalen westlichen Agentur übernommen haben, konnte sie als kartographische Skizze nicht mehr als die nationalen Hauptgewichte setzen, und selbst in dieser Beschränkung erscheint sie sehr reich befrachtet. Wenn im Zuge der unerlässlichen Vereinfachung einige Akzente falsch gesetzt worden sind, ist das ein Fehler (den wir mit Hilfe Ihrer Einsendung auszugleichen trachten), aber deswegen noch nicht notwendigerweise ein Aussuss serbischer Manipulation. Freilich stimmt es, dass heute alle Angaben zu den Proportionen der jugoslawischen Bevölkerung politisch geladen sind, was eine gelassene Bewertung der ohnehin nie ganz exakten ethnographischen Wissenschaft ungemein erschwert.

cb



Nötige Vereinfachung oder manipulierte Fälschung? Die angefochtene Karte.

Doppelzustellung an Zeitbild-Abonnenten Eine Bitte

Das vorliegende Zeitbild und einige folgende Nummern werden im Rahmen einer Werbung weiteren Kreisen zugestellt. Dabei ist es nicht zu vermeiden, dass einzelne unserer Abonnenten diese Ausgaben doppelt erhalten. Wir bitten um Verständnis und Weitergabe der Werbenummern an einen Bekannten, der das Zeitbild noch nicht kennt. Vielen Dank!

Redaktion und Administration

Der slowenische Staatspräsident in einem Zeitbild-Gespräch

Europa auch für die Kleinen

Der slowenische Staatspräsident Milan Kucan führte mit unserem Mitarbeiter Matthias Messmer am 8. April in Ljubljana ein Gespräch für das Zeitbild. Dabei wurde er gefragt, was er als Präsident einer Republik, die nach ihrer Unabhängigkeit strebt (siehe letzte Nummer), sich vom Westen wünsche. Hier seine Antwort.

Ich wünsche mir, dass man in Europa und besonders in jenem Europa, das mit der kontinentalen Zukunft auch unser eigenes Schicksal entscheidend mitgestaltet, Verständnis für die grossteils kleinen Völker gewinnen würde, die von der Geschichte ein Jahrtausend lang genötigt worden sind, um ihre eigene Identität zu kämpfen. Ihnen ist es verwehrt geblieben, in einem eigenen Staat zu leben.

Diese Möglichkeit erhalten kleine Völker erst in einem Europa, das von Grund auf demokratisch ist, in einem Europa mithin, das jetzt erst im Entstehen ist, denn völlig demokratisch ist unser Kontinent noch nicht. Ich meine ein Europa, in welchem die Menschenrechte auch tatsächlich anerkannt werden, und zwar die individuellen so gut wie die kollektiven, zu denen ja auch die nationalen Rechte gehören.

In einem solchen Europa ist es zu billigen, dass ein neues europäisches Haus für alle europäischen Nationen und Nationalitäten entsteht, und wir hoffen immer, dass das

auch ein Haus für die kleinen Nationen sein wird.

Die Gründung eines eigenen Staates ist ein ganz natürlicher Wunsch der kleinen Nationen. Dieser Wunsch birgt für Europa keine Gefahr; er gefährdet die europäische Sicherheit und den europäischen Frieden keineswegs. Umgekehrt aber wird das europäische Miteinander ernstlich gefährdet, wenn man das Streben dieser Völker gewaltsam unterdrückt und ihnen ihr Recht auf den eigenen Staat abspricht.

Die kleinen Völker, von denen ich rede, streben nicht nach nationaler Autarkie. So wissen wir alle sehr wohl, dass gerade Slowenien als abgeschotteter Staat keine Erfolgsaussichten hätte. Wir wünschen uns lediglich, in Europa den andern Staaten gleichgestellt und ebenbürtig zu sein. Wir möchten ebenso verantwortlich sein wie diese und ebenso erwünscht. Schliesslich sind wir auf diesem unserm gemeinsamen Kontinent nicht anders zu Hause als die grossen geschichtlichen Nationen.

Letztlich geht es im kommenden neuen Europa auch um das demokratische Gewissen. Heute stellt sich unsere Zivilisation in später Einsicht die Frage, wie es denn gekommen sei, dass ganze Tierarten verschwunden sind. Die Europäer sollen sich nicht in einigen Jahrzehnten die Frage stellen müssen, wieso einige kleine Nationen zum Verschwinden kamen. ■



Milan Kucan. (Aufnahme: Matthias Messmer)

Zeitbild

Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion — Administration — Anzeigenverwaltung

Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Telefon 031 43 12 12
Telefax 031 43 38 91

Postcheck Zeitbild 30-24616-5
Banken: Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03
Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10)
0782409

Printed in Switzerland ISSN 0044-2100

Stiftung für Demokratie (SFD)

Jubiläumsstrasse 41, CH-3000 Bern 6
Forschung und Information über die offene Gesellschaft

Verantwortlicher Herausgeber

Markus Herzog

Redaktion

Christian Brügger, Jürg L. Steinacher,
Jacques Baumgartner. Fachmitarbeiter: Georg Bruderer,
Jerzy Bahr, Ian Tickle

Administration und Anzeigenverwaltung

Peter Dolder, Trudy Gasser

Abonnementspreise Schweiz

Jahresabonnement Fr. 57.—
Studenten, Lehrlinge und Schüler Fr. 34.—
Einzelnummer Fr. 2.80

Abonnementspreise Ausland Europa und Mittelmeerländer

Jahresabonnement sFr. 62.—/DM 73.—
Luftpost sFr. 67.—
Studenten, Lehrlinge und Schüler sFr. 39.—/DM 46.—
Einzelnummer sFr. 3.10/DM 3.60

Übersee

Jahresabonnement Luftpost sFr. 72.—

Redaktionelle Zusammenarbeit

Etudes politiques
Redaktion Claude Rieser

Anzeigentarif

Gemäss Anzeigenliste Nr. 12

Druck und Versand

Hallwag AG Bern,
Nordring 4, 3001 Bern

Weitere Informationstätigkeit

SOI-Bilanz (monatliche Hintergrundinformation und Kurzanalyse der internationalen Lage)

Etudes politiques (Monatszeitschrift)

Artikeldienste für die Presse der 3. Welt.

Swiss Press Review and News Report
(für Asien und Afrika)

Revue de la Presse Suisse — Informations — Commentaires (für Afrika)

Nashrat as-Sahafa as-Swissaria
(für arabische Länder)

Schwejzarskij Vestnik
(für die Sowjetunion)

Referentendienst

Mitteilungsblatt
für die Freunde der Stiftung für Demokratie

Verlag (Taschenbuchreihe TM, Sonderdrucke usw.)
Buchhandlung

Aktuelle Auslandskunde

Neue Schriften zu Fragen der Handels-, Gesellschafts-, Entwicklungs- und Umweltpolitik. Schwerpunkt Dritte Welt

IFO-INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTS-FORSCHUNG
München

A. Gälli/A. Alkazaz Nr. 5
Der arabische Bankensektor
1986, Bd. 1: XV, 384 S., Bd. 2: 211 S., DM 120,-
ISBN 3-8039-0322-X

A. Gälli Nr. 6
TAIWAN R.O.C. : Eine chinesische Herausforderung
Von der Handelsmacht zum Technologiezentrum
1988, 206 S., DM 35,-
ISBN 3-8039-0358-0

D. Strack/S. Schönherr Nr. 7
Debt Survey of Developing Countries
An Improved Reporting System Approach
1989, 632 S., DM 120,-
ISBN 3-8039-0368-8

R. Osterkamp/A. J. Halbach Nr. 20
Strukturanpassung in Entwicklungsländern und flankierende Maßnahmen der Industrieländer
1990, 246 S., 58,-
ISBN 3 8039 0386 6

M. Cremer Nr. 21
Privatrechtliche Verträge als Instrument zur Beilegung staatlicher Insolvenzkrise
Neue Ansätze in der Entwicklung eines internationalen Staatsinsolvenzrechtes
1990, 210 S., 54,-
ISBN 3-8039-0389-0

J. Riedel/K.V. Beck/ Nr.118
H. Börgel/T. Förster/M. White-Kaba
Sozio-kulturelle Herausforderungen für die Entwicklungspolitik
Die Republik Niger
1990, 457 S., DM 78,-
ISBN 3-8039-0381-5

K.H. Oppenländer/ Nr. 119
S. Schönherr
Strukturprobleme und Reformen in Afrika
W. Marquardt zum 75. Geburtstag
1990, VII, 436 S., DM 68,-
ISBN 3-8039-0383-1

DEUTSCHES ÜBERSEE-INSTITUT
Hamburg

K.J. Gantzel/
J. Meyer-Stamer (Hrsg.) Nr. 34
Die Kriege nach dem 2. Weltkrieg bis 1984
Daten und erste Analysen
1986, XII, 335 S., DM 45,-
ISBN 3-8039-0316-5

K. Fritsche Nr. 35
Blockfreiheit aus sowjetischer Sicht
1986, 299 S., DM 48,-
ISBN 3-8039-0328-9

B. Engels (Hrsg.) Nr. 36
Präsenz der deutschen Wirtschaft in Übersee – was ist zu tun?
1986, 251 S., DM 41,-
ISBN 3-8039-0331-9

ARNOLD-BERG-STRAESSER-INSTITUT
Freiburg

Christoph Sigrist Nr. 31
Kommunalfinanzien und Politik in Santo Domingo
Eine Studie zu den Möglichkeiten und Grenzen städtischer Dienstleistungsfinanzierung in der Dritten Welt
1987, 250 S., DM 48,-
ISBN 3-8039-0343-2

Rainer Hoffmann Nr. 32
Traditionelle Gesellschaft und moderne Staatlichkeit
Eine vergleichende Untersuchung der europäischen und chinesischen Entwicklungstendenzen
1987, 151 S., DM 39,-
ISBN 3-8039-0354-8

Jürgen Rüländ Nr. 33
Urban Government and Development in Asia
Readings in Subnational Development
1988, 276 S., DIN A5 DM 49,-
ISBN 3-8039-0364-5

BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT (BMZ)

Mann/Zachal/Götz/ Nr. 87
Hartmann
Verbesserung der Prognoseverfahren für die Verkehrsnachfrage in ländlichen Räumen afrikanischer Länder
1988, XXX V-IX, 141 S., DM 25,-
ISBN 3-8039-0360-2

D. Berg-Schlosser/R. Siegler Nr. 88
Politische Stabilität und Entwicklung
Vergleichende Analyse der Bestimmungsfaktoren und Interaktionsmuster in Kenia, Tansania und Uganda
1988, V-XIV, 267 S., DM 30,-
ISBN 3-8039-0361-0

D. Kantowsky/R. Sander
Recent Research on Ladakh
History, Culture, Sociology, Ecology
1983, 282 S., 16 Bildtafeln,
DM 59,-
ISBN 3-8039-0267-3

W. Pfennig/M.B. Suh (ed.)
Aspects of ASEAN
1984, 395 S., DM 59,-
ISBN 3-8039-0303-3

K. Seeland (ed.)
Recent Research on Nepal
1986, 356 S., DM 74,-
ISBN 3-8039-0324-6

Klaus Pertz Nr. 89
Nutzung erneuerbarer Energiequellen in Entwicklungsländern
1988, V-IX, 106 S., DM 25,-
ISBN 3-8039-0363-7

H.F. Illy/E. Kaiser/ Nr. 90
K. Schmitztek
Lokale Verwaltungsinstitutionen und Selbsthilfemaßnahmen in Entwicklungsländern
Problemaufriß, Fallstudien, Ansatzpunkte für entwicklungspolitische Förderung
1988, V + VI, 173 S., DM 25,-
ISBN 3-8039-0366-1

D. Kantowsky (ed.)
Recent Research on Max Weber's Studies of Hinduism
1986, 231 S., DM 59,-
ISBN 3-8039-0333-5

R. Herdick
Kirtipur
Stadtgestalt, Prinzipien der Raumordnung und gesellschaftliche Funktionen einer Newar-Stadt
1988, 272 S., 80 Abb., DM 89,-
ISBN 3-8039-0355-6

A.J. Halbach/R. Osterkamp Nr. 91
Die Rolle des Tauschhandels für die Entwicklungsländer
1988, V-XI, 234 S., DM 30,-
ISBN 3-8039-0367-X

J. Oestereich Nr. 92
Ländliche Entwicklung von Selbsthilfeförderung
1989, V-VIII, 167 S., DM 25,-
ISBN 3-8039-0369-6

Zech/Elz/Pancel/Drechsel Nr. 93
Auswirkungen und Erfolgsbedingungen von Aufforstungsvorhaben in Entwicklungsländern
1989, V-VIII, 332 S., DM 35,-
ISBN 3-8039-0371-8

J. Reinhardt/O. Shamleh/
Ch. Uhlig Nr. 94
Der Dienstleistungssektor ausgewählter Entwicklungsländer: Entwicklungs- und handelspolitische Aspekte
Fallstudien Malaysia, Jordanien, Zimbabwe
1989, V-XXIII, 291 S., DM 30,-
ISBN 3-8039-0372-6

Adrian/Bittner/Knors/Reich Nr. 95
Berufliche Reintegration ehemaliger Entwicklungshelfer
1989, V-X, 213 S., DM 30,-
ISBN 3-8039-0374-2

Helmut Digel/Peter Fornoff Nr. 96
Sport in der Entwicklungszusammenarbeit
1989, V-XIII, 413 S., DM 35,-
ISBN 3-8039-0378-5

R. J. Langhammer/ Nr. 97
R. Schweickert/D. Spinanger/
V. Stüven
Die 'Preferential Trade Area in Eastern and Southern Africa' (PTA)
Ein Einstieg zur ersten großen Freihandelszone in Schwarzafrika?
1990, V - X, 167 S., DM 25,-
ISBN 3-8039-0387-4

H.-P. Müller/C. Kock/ Nr. 98
A. v. Dittfurth
Kulturelles Erbe und Entwicklung: Indikatoren zur Bewertung des sozio-kulturellen Entwicklungsstandes
1990, V - X, 276 S., DM 30,-
ISBN 3-8039-0390-4

Weltforum Verlag

Weltforum Verlagsgesellschaft mbH für Politik und Auslandskunde
Marienburger Str. 22 · D-5000 Köln 51 (Marienburg) – Telefon (0221) 3 76 95-0

